

## Pressemitteilung

Schülerakademie Mathematik und Informatik in Münster

Düsseldorf, 9. September 2016

### **Wissenschaftsministerin Schulze diskutiert mit jungen MINT-Talenten über Begabungen und Berufswelten**

„Kryptoanalyse“, „Evolutionäre Algorithmen“ oder „Chaostheorie und Mandelbrotmenge“ – so heißen einige der Projekte, die Jugendliche NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze zum Abschluss der diesjährigen Schülerakademie Mathematik und Informatik in Münster, kurz SMIMS, vorgestellt haben. Wissen wie dieses dient zum Beispiel der Verschlüsselung unserer Onlinekommunikation, der Lernfähigkeit von selbstfahrenden Autos oder für bessere Wettervorhersagen. „Für technische Innovationen ist es unabdingbar, mathematische Prinzipien zu verstehen und sie für konkrete Anwendungsfelder einsetzen zu können. Wir brauchen junge, interessierte und engagierte Expertinnen und Experten, die sich mit ihren Talenten für kreative Lösungen engagieren – gerade auch in den Fachgebieten Mathematik und Informatik“, so Schulze. Beim Austausch mit den Jugendlichen lobte die Ministerin deren spannende Ideen und Projektumsetzungen.

**Birthe Dobertin**

zdi-Kommunikation

Telefon: 0211 75 707 26

Fax: 0211 987300

dobertin@matrix-gmbh.de

„Es ist wichtig, dass sich junge Talente ausprobieren dürfen“, betonte Schulze bei der Abschlussveranstaltung. „Eigene Begabungen und Fähigkeiten durch den kreativen, gemeinschaftlichen Umgang mit komplexen MINT-Themen zu fördern, dazu leisten Angebote wie diese Schülerakademie einen unverzichtbaren Beitrag.“

#### **Schülerakademie fördert MINT-Talente**

Die einwöchige Akademie bietet besonders begabten und motivierten Oberstufenschülerinnen und -schülern in NRW die Chance, sich außerhalb der Schule mit anspruchsvollen Projektaufgaben aus den Bereichen Mathematik und Informatik auseinanderzusetzen. Organisiert wird die SMIMS von der Bezirksregierung Münster in Kooperation mit zdi. Im Auftrag des Wissenschaftsministeriums realisierte die zdi-Geschäftsstelle bereits im vierten Jahr in Folge jeweils einen Unternehmens- und einen Hochschulnachmittag, an denen sich die Jugendlichen über Berufs- und Studienmöglichkeiten informierten.

Für die Teilnahme können Gymnasien und Gesamtschulen aus ganz NRW pro Schule bis zu zwei Jugendliche vorschlagen, die sich durch hervorragende schulische Leistungen und außerschulisches Engagement im MINT-Bereich auszeichnen. Dabei liegt die jährliche Anzahl der Bewerbungen deutlich höher als die Anzahl der vorhandenen Plätze. Besonders erfreut zeigte sich Schulze daher, dass in diesem Jahr die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze von bisher 100 auf 110 Personen erhöht werden konnte. „Dies zeigt, dass sich das verstärkte, gemeinsame Engagement der SMIMS-Partner und der Gemeinschaftsoffensive zdi lohnt“, so Schulze.



zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 3.600 Partnern aus Wirtschaft, Schule und Hochschule das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Jährlich nehmen rund 300.000 Schülerinnen und Schüler an den Angeboten der über 40 zdi-Netzwerke und gut 50 zdi-Schülerlabore teil. Koordiniert wird zdi vom Wissenschaftsministerium NRW. Landesweite Partner sind unter anderem das Schulministerium, das Wirtschaftsministerium und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.

Weitere Informationen unter [www.zdi-portal.de](http://www.zdi-portal.de).

